

21. II. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 20. Februar. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Italien.

19. Februar. Längs der ganzen Front
mannigfache Artilleriekämpfe. Als Repräsentation
gegen die vielfachen Völkerrechtsverletzungen,
welche der Feind mit unbilliger Hartnäckigkeit
seit Beginn des Krieges begeht, wurden auch
Ortschaften beschossen. Gestern vormittag
unternahm eines unserer Capronigeschwader
einen Angriff auf Laibach. Die kühnen Flieger
erreichten, trotzdem sie durch das Feuer zahl-
reicher Abwehrbatterien verfolgt wurden und
feindliche Fluggeschwader sie angriffen,
glücklich ihr Ziel. Durch Wolkensstreifen ließen
sie sich zur Stadt herab und warfen einige
Duzend Granaten, Minen und Bomben.
Einer der Caproniapparate wurde von sechs
österreichischen Fliegern angegriffen, um-
zingelt und zur Landung auf feind-
lichem Gebiet gezwungen. Die
übrigen kehrten unverfehrt glücklich zu unsern
Linien zurück.

Rußland.

18. Februar. Die Streifzüge der Zeppeline
und Flugzeuge im Abschnitt von Riga werden
häufiger. An vielen Stellen wurden Bomben
abgeworfen. In der Gegend der Chaussee bei
Baldon (15 Kilometer südwestlich von Uexküll)
heftiger Artilleriekampf. Unsere Flieger warfen
Bomben in die deutschen Linien südlich von
Dalen (12 Kilometer südöstlich von Riga). In
der Gegend von Jakobstadt verbreiteten die
Deutschen erstickende Gase in unsern Gräben.

In Galizien warfen unsere Flieger am
16. d. Bomben auf Buczacz. Am Dniestr setzte
der Feind nach langer Artillerievorbereitung
einen Angriff auf unsere Gräben bei Us-
ciezko an, wurde aber durch Feuer abge-
wiesen. Nordöstlich von Czernowiz zerstörte
unsre schwere Artillerie durch Feuer eine
feindliche Batterie.

19. Februar. Eine unserer schweren
Batterien zwang bei Tszterna nordwestlich von
Tarnopol einen Gesselballon zum Niedergang.
Auf der übrigen Front Artillerie- und
Infanteriefener und die gewöhnlichen Pa-
trouillenkämpfe.

Frankreich.

19. Februar, 3 Uhr nachmittags. Im
Artois versuchten die Deutschen gegen
Abend nördlich Blangy einen kleinen Angriff,
der leicht zurückgeschlagen wurde.

11 Uhr nachts. Im Artois ließen wir
nordwestlich der Höhe 140 eine Mine unter

einem deutschen Vorsprung explodieren, der
zerstört wurde. Zwischen der Duse und der
Aisne nahm unsere Artillerie nördlich von
Vic-sur-Aisne eine feindliche Infanterie-
abteilung unter Feuer. In Lothringen Bom-
bardement auf die feindlichen Stellungen.
Bei Demevre wurde eine Feuerbrunst fest-
gestellt. Im oberen Elsaß Tätigkeit unserer
Artillerie auf die deutschen Gräben östlich
Seppois und Lavigen.

Belgischer Bericht.

Der Tag war ruhig, außer in der Gegend
von Dignude, wo einige ziemlich lebhafte
Artilleriekämpfe stattfanden.